



Ratsantrag nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates

„**Medienentwicklungsplan (kurz: MEP), hier:**

Für eine schnellstmögliche WLAN-Ausstattung der Münsteraner Schulen

“

30.08.2015

Der Rat der Stadt Münster beschließt:

- I. Die **WLAN Ausstattung** an den Münsteraner Schulen ist spätestens zum Schuljahresbeginn 2016/2017 flächendeckend herzustellen.
- II. Hierzu ist ein verbindliches **Handlungskonzept** zur schnellstmöglichen WLAN-Ausstattung für die Münsteraner Schulen zu erstellen. In dem Handlungskonzept ist die Notwendigkeit für einen sinnvollen WLAN-Ausbau anhand einer bedarfsorientierten Liste an den einzelnen Schulstandorten zu beschreiben.
- III. Der **Ausbau von Breitband-Anschlüssen** ist an allen Münsteraner Schulen zu beschleunigen, die Ausbauschnitte sind innerhalb der nächsten drei Monate (Prioritätenliste) detailliert darzustellen. Die Kosten für den Breitbandausbau sind vom Medienentwicklungsplan abzukoppeln bzw. differenziert nach Nutznießern aufzuschlüsseln.
- IV. Schulen, die mit ihrem Medienkonzept, internen pädagogischen Medienbeschlüssen und ihrem daraus folgenden digitalen Bedarf für ihre schulische Arbeit weit vorangeschritten sind, sind bei der Ausstattung (Breitband, WLAN und Accesspoints für Klassenräume sowie einer sicheren User-Verwaltung) vorrangig zu berücksichtigen. Die individuelle pädagogische Ausgestaltung ist vorab mit allen Beteiligten an den Schulen abzustimmen. Hierzu sind an den Münsteraner Schulen das Mediennutzungsverhalten wie auch die Medienwünsche aller Kund*innen (Lehrer*innen, Schüler*innen) abzufragen, bzw. eine **Umfrage zur Mediennutzung** in den Münsteraner Schulen durchzuführen.
- V. Die entstehenden **Kosten für den Breitband- wie WLAN-Ausbau** sind für die Folgejahre differenziert darzustellen.
- VI. Es ist eine **Marktsondierung** unter verschiedenen Anbietern wie Konzepten im Internet-/WLAN-Bereich vorzunehmen, um auf Grundlage eines zu erstellenden Anforderungskatalogs die Leistungen öffentlich ausschreiben zu können. Auf der Grundlage einer Leistungsbeschreibung ist für die durchzuführenden Maßnahmen ein detaillierter Zeit-, Kosten- und Umsetzungsplan zu erstellen.
- VII. **Die Freifunker Münster** sind in die WLAN Ausstattung der Schulen aktiv einzubeziehen
- VIII. Flankierend ist eine **begleitende Fort- und Weiterbildungs-Offensive für alle Schulen** zu konzipieren und durchzuführen, die konkrete Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile einer Nutzung von Medien – insbesondere auch „Mobile Digitale Medien“ (BYOD-Konzepte) - für den Unterricht in den Mittelpunkt stellt.

Begründung:

An Münsteraner Schulen herrscht bezüglich der digitalen Ausstattung sowie der pädagogischen Konzepte eine hochkomplexe und stark heterogene Ausgangslage.

Viele Schulen sind durch eine unzureichende technische Ausstattung mit **Breitband** und

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
ratsfraktion@ gruene-muenster.de
www.gruene-muenster.de

WLAN wie auch **mangelndem Service** in ihrer medialen Arbeit eingeschränkt.

Gleichzeitig ist ein Teil der Münsteraner Schulen sowohl von ihrem Medienkonzept als auch aufgrund ihrer Beschlüsse bezüglich Mediennutzung (Handynutzung, WLAN) und pädagogischen Konzepten noch nicht bereit (beispielsweise für ein flächendeckendes WLAN) und sind von den medialen Entwicklungen eher überfordert.

Allerdings besteht an vielen Schulen schon lange eher ein Medienentwicklungs-Stau mit daraus folgendem dringenden Handlungsbedarf.

Der Ausbau von Breitband-Anschlüssen ist Voraussetzung zur flächendeckenden Nutzung von WLAN in den Münsteraner Schulen.

Um den unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und Bedarfslagen an Schulen schneller gerecht zu werden, muss dringend ein Handlungskonzept zur digitalen Ausstattung Münsteraner Schulen erstellt bzw. aktualisiert werden.

Der städtische Dienstleister für den Medienentwicklungsplan die citeq ist aus der Sicht der Lenkungsgruppe der Schulen aktuell nicht in der Lage, allen Bedarfs-Anforderungen der Schulen gerecht zu werden. Die Citeq sollte deshalb externes „Knowhow“ hinzuziehen, und eine öffentliche Ausschreibung durchführen um Leistungen, z.B. die schulinterne Versorgung schnellstmöglich und kostengünstig mit WLAN-Accesspunkten in vielen Klassenräumen auszustatten und einer sicheren User-Verwaltung durchzuführen

Flankierend sollte die Verwaltung zuvor, eine Umfrage zur Mediennutzung durchzuführen, um an den Münsteraner Schulen das Mediennutzungsverhalten sowie auch die Medienwünsche aller Kunden (Lehrer*innen und Schüler*innen) abzufragen. Und zwar direkt über die CITEQ-Rechner-Oberfläche, die in allen Schulen unmittelbar erreichbar ist – getrennt nach Lehrer*innen und Schüler*innen

Die Implementierung und Umsetzung des „Medienpass NRW“ hat an vielen Schulen gezeigt, dass die Möglichkeiten potenzieller digitaler Lern-Medien noch nicht ausreichend im Sinne des Schulgesetzes („SUS sollen verantwortlich und sicher mit Medien umgehen lernen“) umgesetzt werden. Dies gilt insbesondere für „Mobile Digitale Medien“, die noch nicht als Lernmittel gesehen, geschweige denn genügend genutzt werden. (siehe flächendeckende „Handynutzungsverbote“ an Schulen)

Darüber hinaus sollen offensive Fort- und Weiterbildungskonzepte für eine breitere Medienbildung der Lehrer*innen sorgen sowie für einen verantwortlichen Umgang insbesondere auch mit eigenen "Mobilen Digitalen Medien" (Smartphones, Tablets, Laptops) analog fortschrittlicher BYOD-Konzepte (Bring your own device).

Die Freifunker Münster sind in die WLAN Ausstattung der Schulen aktiv einzubeziehen, da damit im Umkreis der Schulen das WLAN auch von weiteren Usern kostenlos genutzt werden kann.

Die Kosten für den Breitbandausbau müssen vom Medienentwicklungsplan abgekoppelt werden, weil infrastrukturell Synergieeffekte für weitere Nutzer erzeugt werden und diese zukünftig nicht nur von Schulen sondern auch von anderen genutzt werden können.

gez. Otto Reiners
gez. Helga Bennink
gez. Susanne Dähne
gez. Gerhard Joksch
gez. Christoph Kattentidt

gez. Annette Kemper
gez. Raimund Köhn
gez. Jutta Möllers
gez. Jörn Möltgen
gez. Didem Ozan

gez. Sylvia Rietenberg
gez. Tim Rohleder
gez. Carsten Peters
gez. Dr. Rita Stein-Redent